GERMAN FORM NO. 3320-109

TORO®

MODEL 38150-9000001 UND DARÜBER
MODEL 38090-9000001 UND DARÜBER

GEBRAUCHSAN-WEISUNG

SCHNEEFRÄSEN 826 und 1132

SICHERHEITSHINWEISE

Um grösste Sicherheit und beste Leistung zu gewährleisten und um sich mit dem Gerät vertraut zu machen, sollte man vorliegende Anleitung genau durchlesen und deren Inhalt verstehen, bevor der Motor erstmals gestartet wird. Die Sicherheitssymbole ACHTUNG, VORSICHT oder GEFAHR sind besonders zu beachten, denn sie dienen Ihrer persönlichen Sicherheit. Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften kann Personenschäden zur Folge haben.

Nachstehende Hinweise entsprechen den Vorschriften des Amerikanischen Normeninstituts für Sicherheit beim Schneeräumen. Diese Schneefräse ist für ausreichend sicheren Betrieb gebaut und geprüft. NICHTBEACHTUNG NACHSTEHENDER SICHERHEITSVORSCHRIFTEN BIRGT JEDOCH UNFALLGEFAHR.

VOR INBETRIEBNAHME

1. Die Anleitung genau durchlesen, ehe man die Maschine in Betrieb nimmt. Sich mit allen Bedienungshebeln vertraut machen und lernen, wie der Motor rasch abgestellt werden kann.

2. Keine anderen Personen, insbesondere keine Kinder und Haustiere, auf der Arbeitsfläche dulden. Nie Kinder mit der Schneefräse arbeiten lassen.

3. Die zu räumende Fläche genau untersuchen. Fussabstreifer, Schlitten, Latten, Stecken, Drähte und sonstige Fremdkörper entfernen, die von der Schneefräse erfasst und fortgeschleudert werden könnten.

4. Die Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen unter keinen Umständen entfernen. Ein defektes Schutz- oder Sicherheitsschild reparieren oder auswechseln, ehe man mit der Maschine arbeitet. Auch eventuell lockere Muttern, Bolzen und Schrauben festziehen.

5. Geeignete Winterkleidung und rutschsicheres Schuhwerk tragen. Keine weitgeschnittene Kleidung tragen, die von bewegten Teilen erfasst werden könnte.

6. Beide Kufen so einstellen, dass das Räumgehäuse keine Berührung mit Kies- oder Schotterflächen bekommt.

7. Vor Anlassen des Motors den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS und den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) stellen.

8. Zum Anlassen der Schneefräse mit Elektrostarter stets ein dreiadriges Kabel mit Schukostecker verwenden.

9. Den Kraftstofftank füllen, ehe man den Motor startet. Kein Benzin verschütten. Vorsicht beim Umgang mit Benzin — es ist sehr feuergefährlich. NICHT RAUCHEN.

   A. Einen vorschriftmässigen Benzinkanister verwenden.

   B. Den Tank im Freien und nie bei laufendem Motor füllen. Den Motor abkühlen lassen, ehe man nachtankt, um Brandgefahr zu vermeiden.

   C. Türen öffnen, wenn man den Motor in der Garage laufen lässt. Auspuffgase sind gefährlich und können tödlich sein. Daher den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen lassen.

   D. Eventuell verschüttetes Benzin aufwischen und den Benzinkanister und Kraftstofftank wieder gut verschliessen, ehe man den Motor startet.

WÄHREND DES BETRIEBS

10. Personen und Haustiere in sicherem Abstand von der Schneefräse und Arbeitsfläche halten.

11. Den Motor starten und ca. zwei Minuten lang im Freien warmlaufen lassen, damit er sich auf die Aussentemperatur einstellen kann, bevor man mit der Räumarbeit beginnt.

12. Den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, ausgenommen beim Starten. Dann aber unbedingt die Türen öffnen, denn Auspuffgase sind gefährlich.

13. Nur bei guter Sicht oder Beleuchtung mit der Schneefräse arbeiten. Stets auf sicheren Stand achten und die Führungsgriffe gut festhalten, besonders wenn man im Rückwärtsgang arbeitet.

SICHERHEITSHINWEISE

14. Der Räumarbeit volle Aufmerksamkeit schenken und auf Vertiefungen im Boden und andere versteckte Gefahren achten. Vorsicht beim Räumen auf Kiesflächen, denn es könnten Steine aufgenommen und weggeschleudert werden, wenn die Kufen nicht so eingestellt sind, dass das Räumgehäuse den kiesigen Untergrund nicht berührt.

15. IMMER HINTER DEN FÜHRUNGSGRIFFEN UND IN SICHEREM ABSTAND VON DER AUSWURFÖFFNUNG BLEIBEN, SOLANGE MAN MIT DER SCHNEEFRÄSE ARBEITET. Gesicht, Hände, Füsse und andere Körperteile bzw. Kleidung nicht in die Nähe verdeckter, bewegter oder umlaufender Teile bringen.

16. Bei laufendem Motor keine Einstellungen vornehmen.

17. Den Auswurf nicht auf umstehende Personen, Glasflächen, Kraftfahrzeuge, Fenster oder dergleichen richten.

18. Schnee auf Schrägflächen immer mit und nie quer zum Hang räumen. Vorsicht bei Richtungsänderungen. Keine steilen Abhänge räumen.

19. Die Schneefräse nicht durch zu schnelles Räumen überlasten.

20. Wenn die Schneefräse gegen ein Hindernis gestossen ist oder stark vibriert, den Motor abstellen und alle Bewegungen zum Stillstand kommen lassen. Dann das Zündkabel von der Kerze abziehen und das Gerät sofort auf eventuelle Schäden bzw. auf klemmende oder lockere Teile kontrollieren. Starke Schwingungen deuten in der Regel auf Störungen hin. Alle Schäden müssen behoben werden, ehe man den Motor wieder startet und erneut mit der Schneefräse arbeitet.

21. Den laufenden oder kurz zuvor abgestellten Motor nicht berühren, denn man könnte sich daran verbrennen. Den Ölstand im Kurbelgehäuse nicht ergänzen oder kontrollieren, solange der Motor läuft, denn man könnte sich dabei verletzen.

22. Die Räumwerkkupplung auf AUS, den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) und den Zündschlüssel auf AUS stellen, ehe man den Platz hinter den Führungsgriffen verlässt. Den Zündschlüssel abziehen, wenn man das Gerät unbeaufsichtigt lässt.

23. Den Motor abstellen und alle Bewegungen zum Stillstand kommen lassen, bevor man Einstell-, Reinigungs-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten an der Schneefräse vornimmt bzw. eventuelle Auswurfverstopfungen beseitigt. Auch das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, dass unbeabsichtigstes Starten ausgeschlossen ist. Verstopfungen sind mit einem stockähnlichen Gegenstand zu entfernen.

24. Die Räumwerkkupplung auf AUS stellen, wenn man die Schneefräse transportieren oder aufbewahren will. Bei rutschigem Untergrund mit der Schneefräse nie schnell fahren. Vorsicht beim rückwärtsfahren.

25. Nach der Räumarbeit den Motor noch einige Minuten lang laufen lassen, damit die beweglichen Teile nicht festfrieren.

WARTUNG DER SCHNEEFRÄSE

26. Nur die in dieser Anleitung enthaltenen Wartungsarbeiten ausführen. Den Motor abstellen, bevor man Wartungs-, Pflege- oder Einstellarbeiten vornimmt. Zusätzlich das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, dass versehentliches Starten ausgeschlossen ist. Sollten einmal grössere Reparaturen notwendig werden, so wende man sich an einen autorisierten TORO-Kundendienst.

27. Alle Muttern, Bolzen und Schrauben müssen gut festgezogen sein, um einwandfreien Betriebszustand des Geräts sicherzustellen. Die Motorbefestigungsschrauben in kürzeren Abständen auf einwandfreien Sitz kontrollieren.

28. Den Motor nicht durch Verändern der Reglereinstellung überdrehen. Die empfohlene maximale Motordrehzahl beträgt 3500 U/min und sollte aus Gründen der Sicherheit und Genauigkeit mit einem Drehzahlmesser kontrolliert werden.

29. Den Motor abkühlen lassen, ehe man die Schneefräse in einem geschlossenen Raum wie Garage oder Schuppen aufbewahrt, und darauf achten, dass der Kraftstofftank leer ist. Die Schneefräse nicht in der Nähe von offenem Licht oder an einem Ort aufbewahren, wo die Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

30. Wenn die Schneefräse für einen längeren Zeitraum (ausserhalb der Saison oder länger als 30 Tage) eingelagert werden soll, den Kraftstofftank sicherheitshalber entleeren. Das Benzin in einen zugelassenen roten Metallbehälter aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und so aufbewahren, dass man ihn sicher wiederfindet.

31. Zum Zeitpunkt ihrer Herstellung entsprach oder übertraf die Schneefräse die einschlägigen Sicherheitsnormen. Um optimale Sicherheit und Leistung zu gewährleisten, sollte man nur Original-TORO-Ersatz-und Zubehörteile kaufen, so dass das Gerät durch und durch ein TORO bleibt. NIE ERSATZ- ODER ZUBEHÖRTEILE VERWENDEN, DIE "SCHON PASSEN WERDEN". Das TORO-Zeichen bürgt für Echtheit.

32. Aus Sicherheitsgründen nur von TORO empfohlene Zubehör- und Zusatzteile verwenden, damit die Sicherheit des Geräts garantiert bleibt. Unzulässige Zubehör- und Ausrüstungsteile können bewirken, dass die Gewährleistung erlischt.

COPYRIGHT © ALL RIGHTS RESERVED
The Toro Company — 1978
MINNEAPOLIS, MN 55420 — U.S.A.

SICHERHEITSSCHILDER

Am Rahmen und Motor der Schneefräse befinden sich Sicherheits- und Hinweisschilder. Schadhafte Schilder müssen erneuert werden.

HINTEN AM MOTOR

CAUTION ⚠ ACHTUNG

- STOP ENGINE BEFORE SERVICING OR MAKING ADJUSTMENTS.
- DON'T DEFEAT THE INTERLOCK SYSTEM; IT'S FOR YOUR PROTECTION.
- READ YOUR OWNERS MANUAL FOR OPERATING AND SAFETY INSTRUCTIONS. IF YOU DO NOT HAVE AN OWNERS MANUAL WRITE US, INCLUDING MODEL AND SERIAL NUMBERS.

- VOR WARTUNGS- ODER EINSTELLARBEITEN MOTOR ABSTELLEN.
- VERRIEGELUNGSSYSTEM NICHT UNWIRKSAM MACHEN; ES DIENT IHRER SICHERHEIT.
- BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR BETRIEBS- UND SICHERHEITSHINWEISE DURCHLESEN. WENN SIE KEINE BEDIENUNGSANLEITUNG HABEN, SCHREIBEN SIE UNS UNTER ANGABE DER MODELL- UND SERIENNUMMERN.

THE TORO COMPANY, 8111 LYNDALE AVE. S., MINNEAPOLIS, MN 55420

AUF DEM MOTOR

WARNING
HOT SURFACES

VORSICHT
HEISSE FLÄCHEN

BEIM FÜHRUNGSGRIFF

SAFETY
INTERLOCK
UP TO RUN

SICHERHEITSHEBEL
FÜR LAUF
HOCHDRÜCKEN

AUF DEM RÄUMWERKGEHÄUSE

ACHTUNG ⚠ WARNING

- BEI LAUFENDEM MOTOR NICHT IN DEN AUSWURF HINEINGREIFEN UND NICHT IN DIE NÄHE DER RÄUMSCHNECKE KOMMEN.
- MOTOR ABSTELLEN, BEVOR MAN VERSTOPFUNGEN ODER FREMDKÖRPER ENTFERNT.
- AUSWURF NICHT AUF UMSTEHENDE RICHTEN.

- KEEP HANDS OUT OF CHUTE AND KEEP CLEAR OF AUGER WHILE ENGINE IS RUNNING.
- STOP ENGINE BEFORE UNCLOGGING OR REMOVING DEBRIS.
- DO NOT DIRECT DISCHARGE AT BYSTANDERS.

VORWORT

Bei den Schneefräsen 826 und 1132 handelt es sich um hervorragende Schneeräumgeräte fortschrittlicher Technik, Konstruktion und Sicherheit, die bei sachgemässer Wartung und Pflege zuverlässig arbeiten.

Da es sich bei diesen Schneefräsen um hochwertige Erzeugnisse handelt, liegt TORO viel an langer Lebensdauer und Betriebssicherheit. Daher sollten Sie vorliegende Anleitung ganz genau durchlesen und sich mit den Sicherheitshinweisen und dem Gerät selbst vertraut machen. Die Anleitung enthält sechs Hauptabschnitte:

1. Sicherheitshinweise
2. Montagehinweise
3. Startvorbereitung
4. Betriebshinweise
5. Wartungshinweise
6. Zubehör

Die Hinweise in bezug auf Sicherheit, Mechanik und bestimmte Informationen allgemeiner Natur sind in der Anleitung besonders herausgestellt. Dazu dienen die Wörter ACHTUNG, VORSICHT, GEFAHR, WICHTIG und ANMERKUNG. ACHTUNG, VORSICHT und GEFAHR kennzeichnen Sicherheitshinweise. WICHTIG kennzeichnet besondere mechanische Hinweise und ANMERKUNG kennzeichnet allgemeine Hinweise, die besondere Beachtung verdienen.

Wenn Sie einmal Hilfe bei Montage, Betrieb, Wartung oder Sicherheitsfragen brauchen, so wenden Sie sich an Ihren zuständigen autorisierten TORO-Kundendienst oder Händler. Name und Anschrift können Sie dem KD-Verzeichnis entnehmen. Der Händler oder Vertreter verfügt über geschultes Fachpersonal und führt auch andere TORO-Erzeugnisse sowie vom Werk zugelassene Zubehör- und Ersatzteile. Achten Sie darauf, dass Ihr Gerät durch und durch ein TORO bleibt, indem Sie nur Original-TORO-Ersatzteile und Zubehör kaufen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Technische Daten	4
Montageteile	4
Montagehinweise	5-8
Startvorbereitung	9
Füllen des Kurbelgehäuses mit Öl	9
Füllen des Kraftstofftanks	9
Bedienungselemente	10
Start- und Abstellhinweise	12
Betriebshinweise	12-13
Linke und rechte Radkupplung	12
Prüfen des Verriegelungssystems	13
Schneeräumtips	13
Wartung	14-19
Schmieren der Schneefräse	14
Wechseln des Motoröls	14
Wechseln des Räumgetriebeöls	15
Einstellen der Kufen	15
Auswechseln der Keilriemen	16
Spannen des Räumwerk-Antriebsriemens	16
Einstellen der Reibscheibe	17
Einstellen der Fahrgeschwindigkeit	17
Auswechseln der Zündkerze	18
Einstellen des Vergasers	18
Vorbereiten der Schneefräse zum Einlagern	19
Zubehör	19
Kenn-Nummern und Bestellhinweise	hintere Umschlagseite
Garantie	hintere Umschlagseite

TECHNISCHE DATEN

Motor: Fabrikat Briggs & Stratton 826, Modell 190402, Typ 0989-01, luftgekühlter Viertakter, Leistung 8 PS bei 3600 U/min, max. Drehmoment 1,7 mkp bei 2700 U/min, Hubraum 318 ccm. Motor mit handbetätigtem Choke und fernbetätigtem Gashebel. Motordrehzahl ohne Last 3200 - 3500 U/min.

1132: Modell 251412, Typ 0134-01 luftgekühlter Viertakter, Leistung 10 PS bei 3600 U/min, max. Drehmoment 2,3 mkp bei 2400 U/min, Hubraum 399 ccm. Motor mit handbetätigtem Choke und fernbetätigtem Gashebel. Motordrehzahl ohne Last 3200 - 3500 U/min.

Kraftstofftank: Tank aus Stahlblech, Inhalt ca. 4 Ltr. Winterfester Tankdeckel mit Seitenentlüftung.

Räumschnecke: Trommelschnecke geteilt in geschweisster Stahlkonstruktion mit jeweils zwei Gängen 9 cm tief. Räumschneckendurchmesser ca. 40,5 cm, Schneckendrehzahl 103 U/min bei 3400 U/min Motordrehzahl.

Räumwerkgehäuse: Höhe 56 cm bei beiden Modellen (Breite 66 cm bzw. 81 cm). Angelenkte Schürfleiste ca. 2,5 cm in der Höhe nachgebend. Durch Verstellen der Kufen seitlich an den Gehäuseplatten kann das Räumwerk von 0 bis 5 cm über Bodenhöhe eingestellt werden.

Räumwerk/Gebläse-Antrieb: Antrieb über Keilriemen mit Spannrolle auf ein Schneckengetriebe mit Untersetzung 1:9.

Gebläse: Gebläserad mit drei Flügeln, Durchmesser 35,5 cm, geschweisste Konstruktion aus starkem Stahlblech. Gebläsedrehzahl 925 U/min bei 3400 U/min Motordrehzahl. Umfanggeschwindigkeit 990 m/min bei 3400 U/min Motordrehzahl. Auswurfleistung 540 bis 680 kg/min, Auswurfweite ca. 8 bis 10 m. Beim Ausschalten des Räumwerkantriebs bringt eine Bremseinrichtung das Gebläse binnen weniger als fünf Sekunden zum Stillstand.

Auswurftrichter: Konstruktion aus starkem Stahlblech, kleinster Durchmesser ca. 18 cm. Schwenkbereich des Auswurfs 200°, Kippbereich des Ablenkblechs 60°.

Bereifung: Luftreifen 4.80/4.00 x 8 beim Modell 826 bzw. 1132 Spurbreite zwischen Reifenaussenkanten ca. 66 cm.

Fahrantrieb: Reibscheibentrieb mit Vorwärtsgängen für 1,1 - 2,2 und 3,3 km/h, Rückwärtsgang 2,2 km/h bei 3400 U/min Motordrehzahl. Kupplungen auf die Räder wirkend.

Bedienungselemente: Konsole mit Gashebel, Zündschloss, Gangschalthebel, Räumwerk-Kupplungshebel und zwei Radkupplungshebeln. Auswurfverstellung am linken Führungsholm, Sicherheitshebel am Ende der Führungsgriffe. Motor mit handbetätigtem Choke und Rücklaufstarter.

Führungsgriffe: zwei Griffholme aus Stahlrohr 30 mm Durchmesser mit Chromnickelauflage und Handgriffen. Griffabstand ca. 66 cm, Höhe bis Oberkante Griff ca. 89 cm.

Abmessungen:

Gesamtbreite ca. 73,5 cm bei Modell 826 und 89 cm beim Modell 1132.

Gesamtlänge ca. 155 cm.

Gesamthöhe ca. 95 cm.

Gewicht: Trockengewicht Modell 826 ca. 122 kg, Modell 1132 ca. 140 kg.

MONTAGETEILE

Benennung	Anzahl	Zweck
Sechskantbundschraube	4	Griffbefestigung, Seite 5
Schraube Kontermutter Sicherungsmutter Roter Knopf	2 2 2 1	Montage von Gaszug und Kupplungsgestänge, Seite 5
Gabelbolzen (15/16" lg.) und Splint	1	Montage des Räumwerk-Kupplungsgestänges, Seite 5
Gabelbolzen (2" lg.), grosse Unterlegscheibe Haarnadelsicherung und Feder Gabelbolzen (1-1/4" lg.) und Splint Schwarzer Knopf	1 1 1 1	Montage von Gangschalthebel, Seite 6
Schlosschraube (5/16 x 5/8) Unterlegscheibe Sicherungsmutter (5/16 - 18) Sechskantschraube (5/16 x 1-3/4") Scheibe	3 3 5 1 1	Montage des Auswurftrichters, Seite 6 und 7
Innenzahnscheibe (klein) Mutter (Nr. 8) Innenzahnscheibe (gross) nur bei 826 Sicherungsmutter (5/16 – 18) nur bei 826	1 1 1 1	Kabelanschlüsse, Seite 8
Schlüssel	2	Für Zündschloss
Gebrauchsanweisung	1	

MONTAGEHINWEISE

Anmerkung: Links und rechts versteht sich von der Bedienungsseite der Schneefräse aus gesehen.

MONTIEREN DER GRIFFHOLME

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 9/16 Zoll und Drehmomentschlüssel

1. Klebeband von Griffen und Auswurfgestänge entfernen.

2. Die Holme aus den Transportsicherungen herausdrücken und vorsichtig von der Schneefräse abheben.

Anmerkung: Die Transportsicherungen können am Gerät bleiben.

3. Die Holme aussen an den Seitenplatten ansetzen und mit vier Sechskantbundschrauben befestigen (Abb. 1). Die Schrauben mit 3 mkp festziehen.

Anmerkung: Sicherungsstift herausnehmen, Rad geht ab, um Spiel einzustellen (Abb. 1).

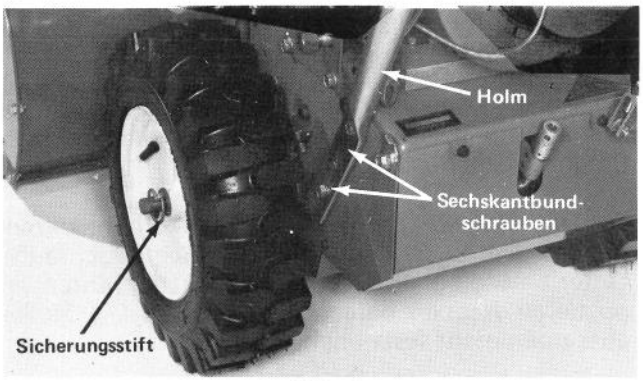


Abb. 1

MONTIEREN DES GASZUGES UND RADKUPPLUNGSGESTÄNGES

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 5/16 und 3/8 Zoll, Gabelschlüssel 9/16 Zoll und Gummihammer

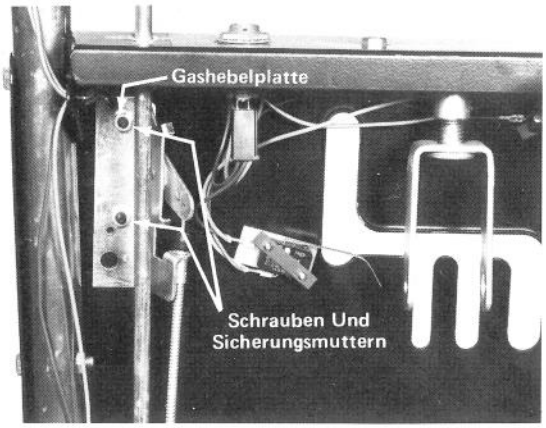


Abb. 2

1. Den Gashebel von hinten durch den Schlitz in der Bedienungskonsole schieben und die Gashebelplatte mit zwei Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern befestigen (Abb. 2). Den roten Knopf auf den Gashebel schrauben.

2. Die Kontermuttern (Abb. 3) bis zum Anschlag auf die Radkupplungsgestänge schrauben. Die Gestänge ganz in die Verbindungsstücke hineinschrauben und dann die Kontermuttern gegen die Verbindungsstücke festziehen.

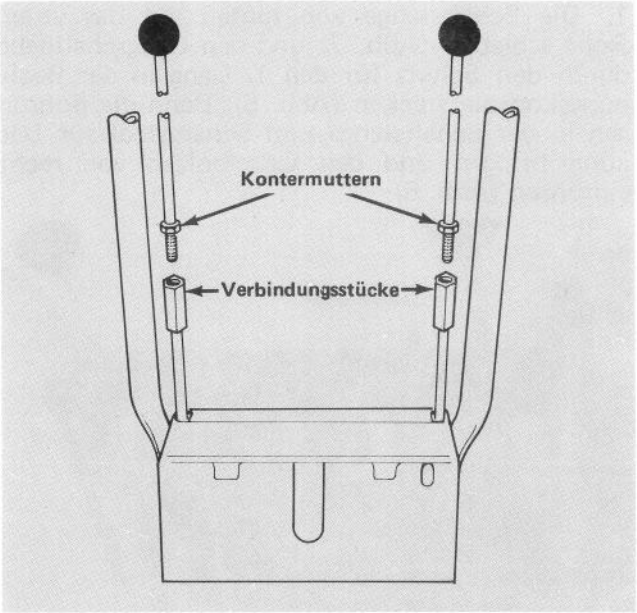


Abb. 3

MONTIEREN DES RÄUMWERK-KUPPLUNGS-GESTÄNGES

Erforderliches Werkzeug: Zange und Gabelschlüssel 9/16 Zoll

1. Den Räumwerk-Kupplungshebel nach unten auf AUS schieben und in dieser Stellung festhalten.

2. Den Gabelkopf (Abb. 4) am Ende des Räumwerk-Kupplungsgestänges so verdrehen, dass sich die Bohrungen in der Gabel und abgewinkelten Stange decken. Dann den Gabelbolzen durch die Gabel und abgewinkelte Stange schieben und mit dem Splint sichern (Abb. 4).

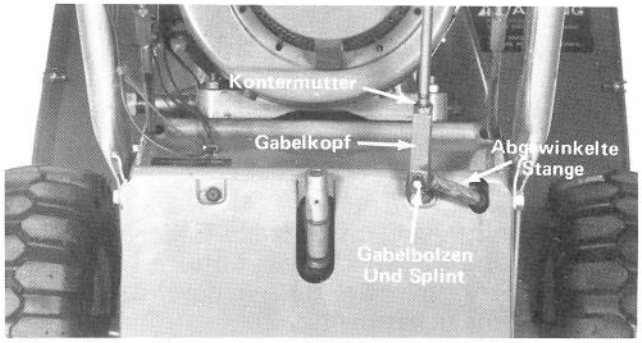


Abb. 4

MONTAGEHINWEISE

Anmerkung: Falls noch eine zusätzliche Einstellung erforderlich ist, spannt man den Räumwerk-Antriebsriemen nach (siehe Spannen des Räumwerk-Antriebsriemens, Seite 16).

3. Die Kontermutter gut gegen den Gabelkopf festziehen (Abb. 4).

MONTIEREN DES GANGSCHALTHEBELS

Erforderliches Werkzeug: Zange

1. Die Schaltstange von hinten auf das untere Rohr schieben (Abb. 7) und den Gangschalthebel durch den Schlitz für den 1. Gang in der Bedienungskonsole stecken (Abb. 5). Dann die Bohrungen in der Schaltstange und Schaltgabel zur Deckung bringen und den Gabelbolzen von rechts einführen (Abb. 5).

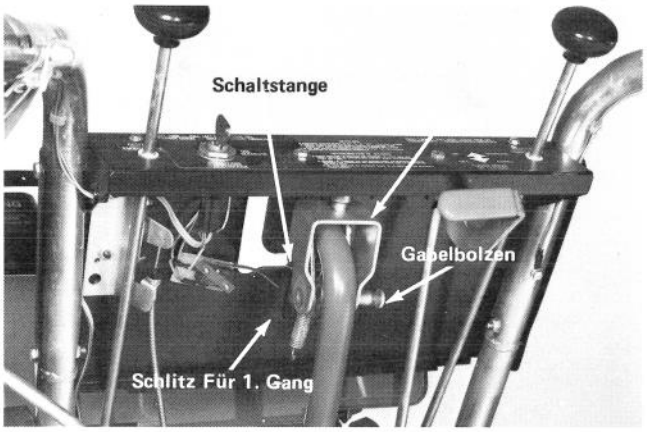


Abb. 5

2. Die Unterlegscheibe auf den Gabelbolzen schieben und die Haarnadelsicherung durch den Bolzen stecken, damit alle Teile gesichert werden (Abb. 6).

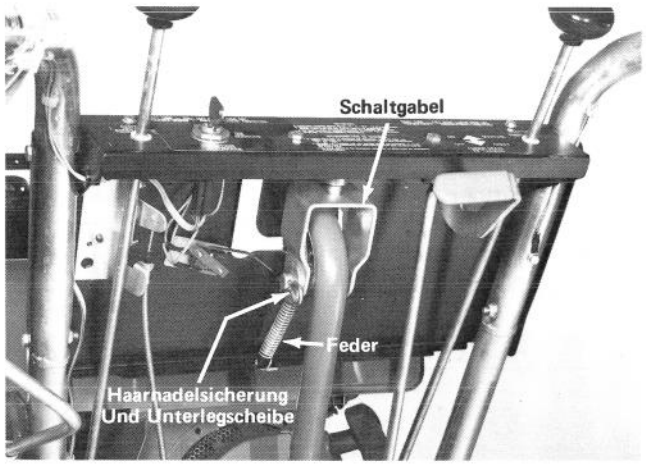


Abb. 6

3. Die Bohrungen im unteren Ende des Schaltgestänges und im Rohr in der Mitte des Geräts zur Deckung bringen, den Bolzen durchstecken und mittels Splint sichern (Abb. 7).

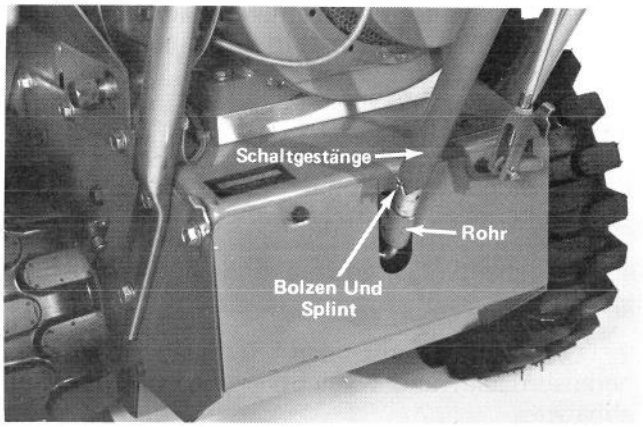


Abb. 7

4. Die Zugfeder in die Löcher der Schaltstange und Bedienungskonsole einhängen (Abb. 6).

5. Den schwarzen Knopf auf den Gangschalthebel schrauben.

MONTIEREN DES AUSWURFTRICHTERS

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 1/2 Zoll und Schraubenschlüssel 1/2 Zoll

1. Den Aufnahmekranz so drehen, dass die Zähne und Befestigungslappen in der richtigen Stellung stehen (Abb. 8).

2. Den Auswurftrichter auf den Aufnahmekranz setzen (Abb. 8) und mittels Schlossschraube, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter hinten am mittleren Lappen befestigen (Abb. 8). Die Mutter aber noch nicht festziehen.

3. Den Auswurftrichter mit Schlosschrauben und Muttern an den beiden anderen Lappen befestigen (Abb. 8).

Anmerkung: Die drei Sicherungsmuttern festziehen, wenn alle Schlosschrauben eingeführt sind.

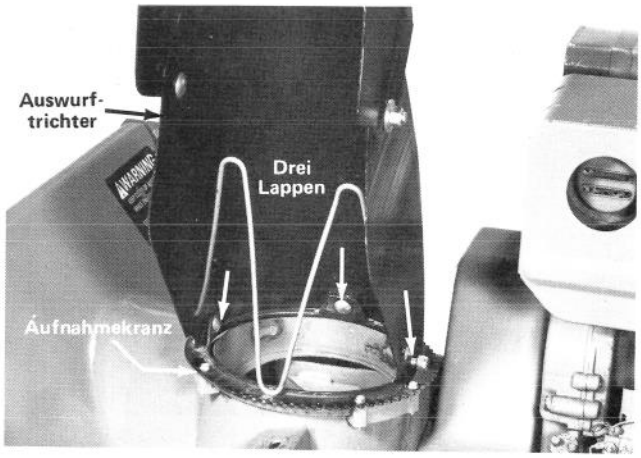


Abb. 8

MONTAGEHINWEISE

4. Den Haltewinkel mit der Auswurfverstellkurbel mittels Sechskantschraube und Sicherungsmutter links am Holm befestigen (Abb. 9), die Mutter aber noch nicht festziehen.

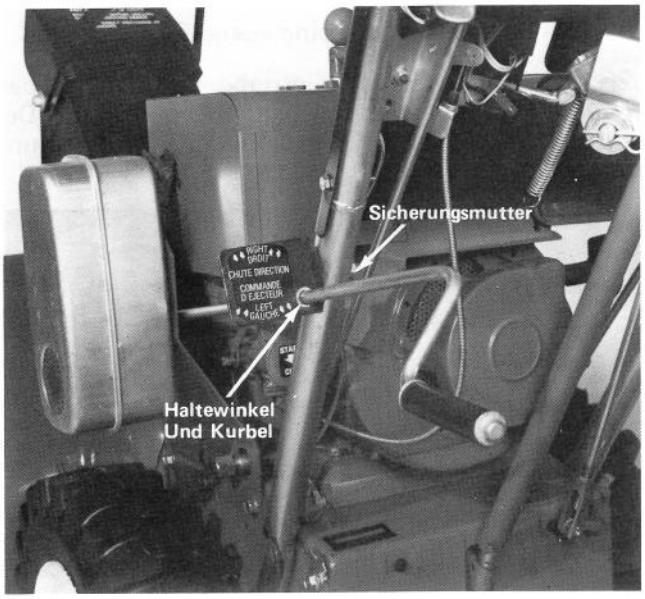


Abb. 9

5. Die Schnecke mit Lagerfett Nr. 2 schmieren (Abb. 10). Dann die Lagerung mit der Schnecke mittels Schlosschraube, Sicherungsscheibe und Konusmutter auf der Winkelkonsole befestigen (Abb. 10), die Mutter aber noch nicht festziehen.

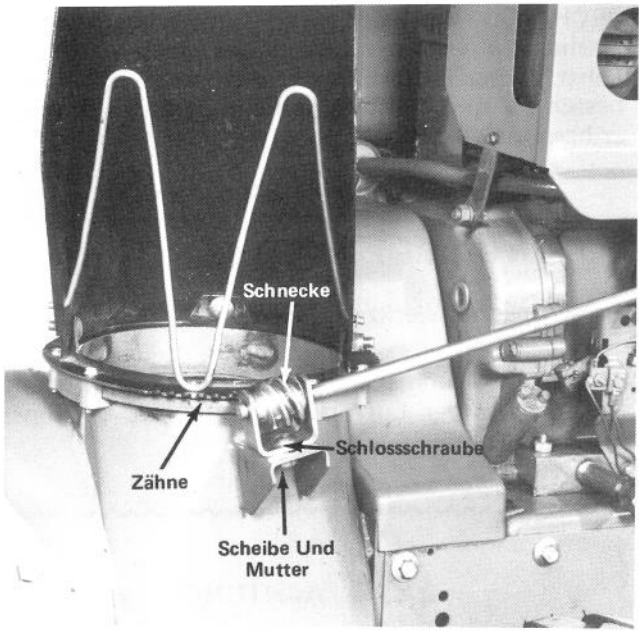


Abb. 10

6. Die Schnecke fest in die Verzahnung des Aufnahmekranzes hineindrücken und dann die Sicherungsmutter festziehen (Abb. 10). Jetzt auch die Sicherungsmutter zur Befestigung des Haltwinkels der Auswurfverstellkurbel am Holm festziehen (Abb. 9).

KONTROLLIEREN DER GANGHEBELSTELLUNG

Erforderliches Werkzeug: Massband

Den 3. Gang einlegen und Stellung des Hebels überprüfen. Der Hebel sollte sich in normaler Stellung befinden. Jetzt den Schalthebel in den Rückwärtsgang legen und Schalthebel loslassen. Dabei muss der Schalthebel leicht in den Leerlauf gleiten. Ist das nicht der Fall, so 2. beachten die Schaltgabel neu einstellen. (Seite 7)

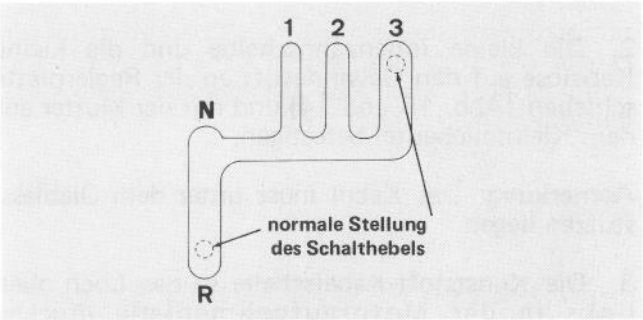


Abb. 11

2. Den 1. Gang einlegen. Haarnadelsicherung, Scheibe und Gabelbolzen von der Schaltgabel entfernen (Abb. 12). Dann das Schaltgestänge wegdrücken und die Schaltgabel um eine volle Umdrehung nach links oder rechts drehen (Abb. 12) und anschliessend das Schaltgestänge wieder befestigen.

Anmerkung: Durch Rechtsdrehung der Schaltgabel wird der Ganghebel nach unten und durch Linksdrehung nach oben verstellt (Abb. 12).

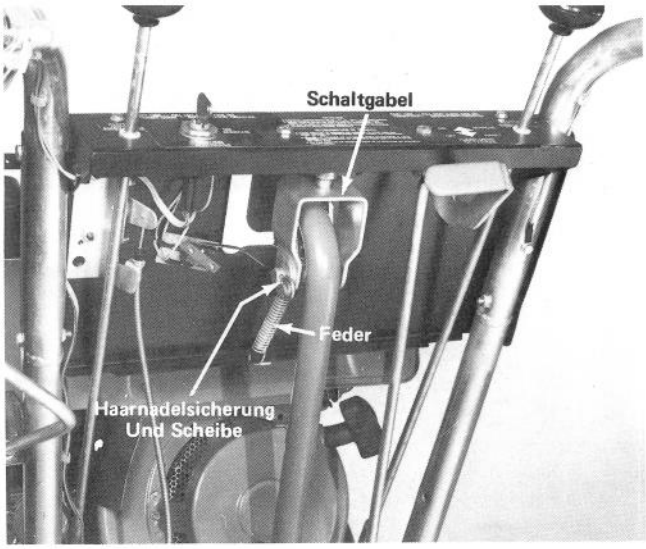


Abb. 12

3. Die Einstellung gemäss Schritt 1 kontrollieren und dann den Ganghebel auf N (Leerlauf) stellen.

MONTAGEHINWEISE

ANSCHLIESSEN DER KABEL

Erforderliches Werkzeug: Schraubenschlüssel 1/2 und 3/8 Zoll

1. Beim Modell 826 die grosse Innenzahnscheibe und die grosse Kabelöse auf die Motorbefestigungsschraube hinten links schieben (Abb. 13) und mit der Mutter aus dem Kleinteilebeutel befestigen.

Beim Modell 1132 die Motorbefestigungsschraube hinten links herausdrehen, die grosse Kabelöse auf die Schraube schieben und die Schraube wieder hineindrehen (Abb. 14).

2. Die kleine Innenzahnscheibe und die kleine Kabelöse auf den Gewindestift an der Reglerplatte schieben (Abb. 13 und 14) und mit der Mutter aus dem Kleinteilebeutel befestigen.

Anmerkung: Das Kabel muss unter dem Ölablassstutzen liegen.

3. Die Kunststoff-Kabelschelle in das Loch oben links in der Motoraufnahmeplatte drücken (Abb. 13).

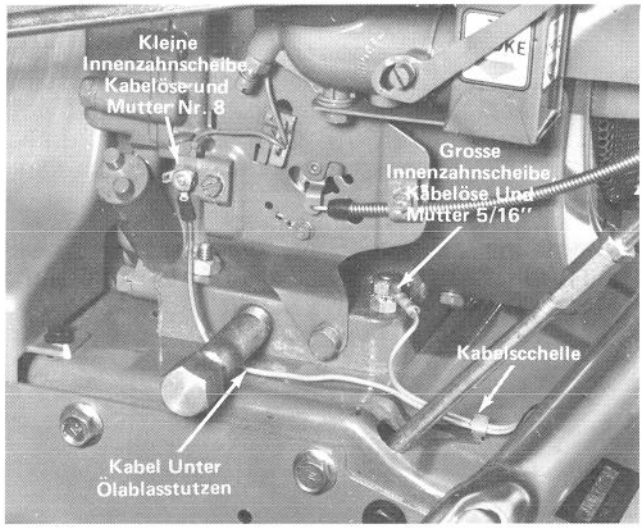


Abb. 13

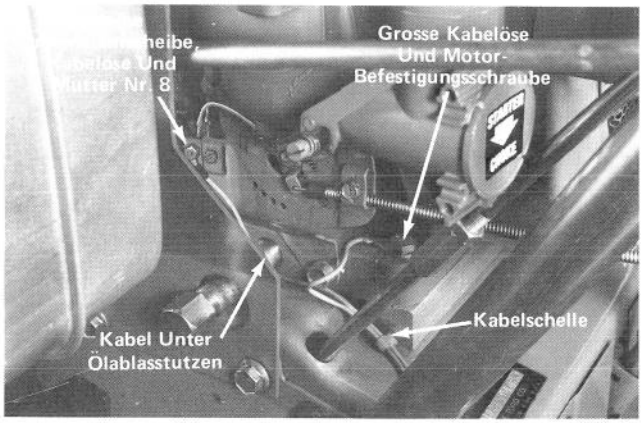


Abb. 14

PRÜFEN DES ÖLSTANDES IM RÄUMWERKGETRIEBE

Erforderliches Werkzeug: Gabelschlüssel 3/8 Zoll

1. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche stellen.

2. Den Stopfen am Getriebe herausschrauben (Abb. 15) und den Ölstand kontrollieren. Der Ölstand muss bis zur Oberkante der Einfüllöffnung reichen.

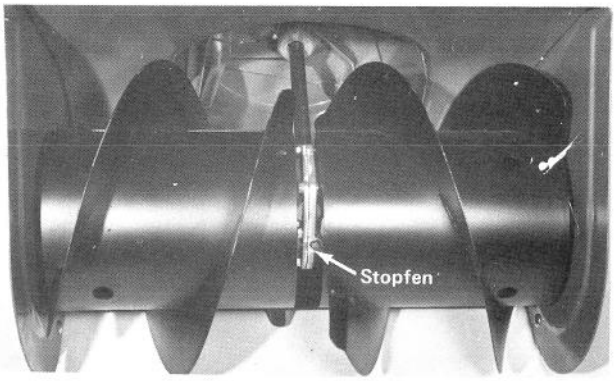


Abb. 15

3. Bei niedrigem Ölstand Getriebeöl SAE 90 EP bis zum Überlaufen nachfüllen.

4. Den Stopfen wieder hineinschrauben (Abb. 15).

WICHTIG: Das Öl im Räumwerkgetriebe ist jährlich zu wechseln. Dazu das Räumwerk möglichst vorher laufen lassen, denn warmes Öl läuft besser ab und schwemmt Schmutzpartikel leichter heraus als kaltes Öl.

PRÜFEN DES REIFENDRUCKS

Erforderliches Werkzeug: Reifendruckmesser

Die Reifen kommen mit Überdruck zum Versand. Daher muss der Luftdruck auf 1,4 atü verringert werden.

ACHTUNG

Aus Gründen grösster Sicherheit und bester Leistung sollte man vorliegende Anleitung genau durchlesen und sich mit ihrem Inhalt vertraut machen, ehe der Motor erstmals gestartet wird.

STARTVORBEREITUNG

FÜLLEN DES KURBELGEHÄUSES MIT ÖL

Erforderliches Werkzeug: Zange, sauberer Lappen, Trichter

Der Motor kommt ohne Ölfüllung im Kurbelgehäuse zum Versand. Daher muss Motoröl eingefüllt werden, bevor man den Motor starten darf.

WICHTIG: Den Ölstand nach jeweils 5 Betriebsstunden bzw. vor jedem Einsatz der Maschine kontrollieren. Erstmaliger Ölwechsel nach 2 Betriebsstunden, anschliessend alle 25 Betriebsstunden oder in kürzeren Abständen, wenn der Motor bei starkem Schmutzanfall eingesetzt wird.

1. Das Gerät auf eine ebene Fläche stellen, damit der Ölstand genau abgelesen werden kann.

2. Die Umgebung der Einfüllschraube säubern, damit beim Herausdrehen der Schraube kein Schmutz in die Einfüllöffnung gelangt.

3. Die Einfüllschraube (beim Modell 826, Abb. 16) bzw. den Messstab (beim Modell 1132, Abb. 17) aus dem Stutzen herausdrehen.

4. Beim Modell 826 ca. 1,3 Ltr. und beim Modell 1132 ca. 1,4 Ltr. Motoröl langsam in die Einfüllöffnung geissen (Abb. 16 und 17). Es ist hochwertiges Markenöl SAE 5W30, 5W20 bzw. SAE 10 der Klasse MS, SC, SD oder SE zu verwenden.

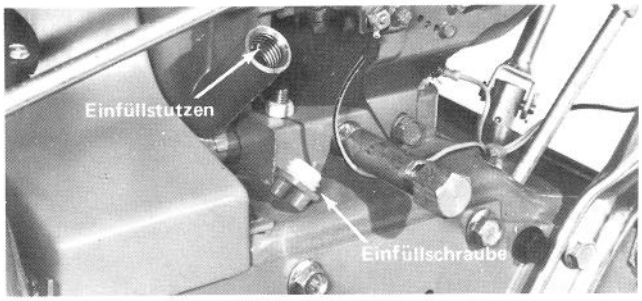


Abb. 16

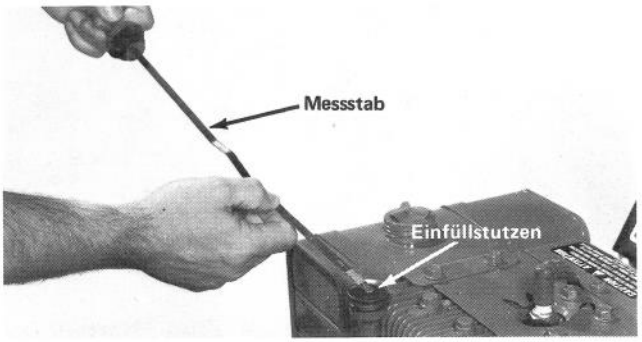


Abb. 17

5. Wenn das Kurbelgehäuse bis zum Überlaufen voll ist (Modell 826), das Gerät leicht hin- und herbewegen, damit eventuelle Luftblasen aus dem Kurbelgehäuse entweichen. Dann nötigenfalls bis zum Überlaufen Öl nachfüllen. Beim Modell 1132 darf der Ölstand höchstens bis zur Vollmarke am Messtab reichen.

6. Die Einfüllschraube (beim Modell 826) bzw. den Messtab (beim Modell 1132) wieder verschliessen. Eventuell verschüttetes Öl wegwischen.

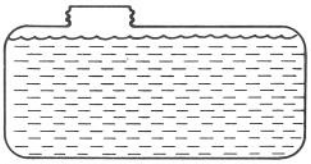
FÜLLEN DES KRAFTSTOFFTANKS

Erforderliches Werkzeug: Sauberer Lappen und Trichter

WICHTIG: Dem Benzin kein Öl beimischen, denn dies würde dem Motor schaden. Kein Super und keine Benzinzusätze verwenden. Es empfiehlt sich entweder verbleites oder unverbleites Normalbenzin.

ACHTUNG

Benzin ist feuergefährlich; daher Vorsicht beim Umgang und Lagern. Den Tank nie füllen, solange der Motor läuft, noch heiss ist oder in einem geschlossenen Raum steht. Offene Flammen und elektrische Funken fernhalten und beim Füllen des Kraftstofftanks NICHT RAUCHEN, denn es besteht Explosionsgefahr. Den Tank stets im Freien füllen und eventuell verschüttetes Benzin aufwischen, ehe man den Motor startet. Zum Einfüllen einen Trichter oder ein Mundstück verwenden, damit kein Benzin verschüttet wird. Den Tank ca. 12 mm von der Tankoberkante (nicht Stutzenoberkante) füllen.



Benzin in einem sauberen, zugelassenen und gut verschlossenen Behälter an einem kühlen und luftigen Ort aufbewahren. Keinesfalls im Haus. Keinen grösseren Benzinvorrat als für ca. 30 Tage kaufen. Benzin ist eine Kraftstoff für Verbrennungsmotoren und darf daher für keinen anderen Zweck verwendet werden. Viele Kinder lieben den Geruch von Benzin. Daher Benzin unzugänglich für Kinder aufbewahren, denn die Dämpfe sind explosiv und gesundheitsschädlich.

1. Die Umgebung des Tankdeckels reinigen, den Tankdeckel abnehmen und den Tank bis ca. 12 mm von der Oberkante mit unverbleitem oder verbleitem Normalbenzin füllen. Dann den Tank wieder verschliessen.

Anmerkung: Unverbleites Benzin hinterlässt weniger Verbrennungsrückstände und schont die Ventile. Daher empfiehlt sich diese Benzinsorte. Ersatzweise kann verbleites Normalbenzin verwendet werden.

BEDIENUNGSELEMENTE

Benzinhahn (Abb. 18) – Damit wird die Benzinzufuhr vom Tank zum Vergaser unterbrochen bzw. freigegeben.

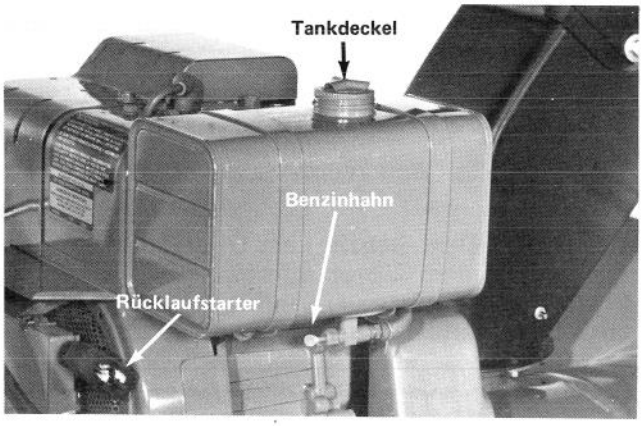


Abb. 18

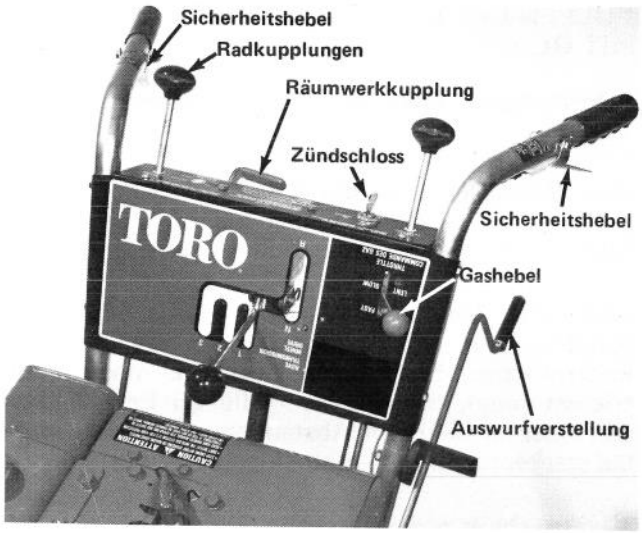


Abb. 19

Räumwerk-Kupplungshebel (Abb. 19) – Dieser Hebel hat zwei Stellungen, nämlich EIN und AUS. Zum Einschalten von Räumwerk und Gebläse zieht man den Hebel langsam nach oben, bis er einrastet. Zum Ausschalten von Räumwerk und Gebläse drückt man den Hebel nach unten.

Sicherheitshebel (Abb. 19) – Bei eingekuppeltem Räumwerk muss ein Sicherheitshebel gegen den Führungsgriff gedrückt werden. Der Motor bleibt stehen, wenn man beide Hebel bei eingeschaltetem Räumwerk loslässt. Diese Sicherheitseinrichtung erinnert den Bedienenden daran, dass er das Räumwerk ausschalten muss, ehe er seinen Platz hinter den Führungsgriffen verlässt.

Radkupplungen (Abb. 19) – Die Räder haben Freilauf, wenn man beide Radkupplungshebel herauszieht. Drückt man beide Hebel hinein, so werden beide Räder angetrieben. Drückt man nur einen Hebel hinein, so wird nur das jeweilige Rad angetrieben, während das andere Freilauf hat.

Gangschalthebel (Abb. 19) – Dieser Hebel hat fünf Stellungen, nämlich N (Leerlauf), R (rückwärts), 1, 2 und 3. Zum Schalten der Gänge bringt man den Hebel in die gewünschte Stellung. Zum Rückwärtsfahren muss man den Hebel in der Stellung R halten. Lässt man ihn los, so kehrt er selbsttätig in Leerlaufstellung zurück. Die Stellungen 1, 2 und 3 werden je nach den Schneeverhältnissen verwendet. Beim Schalten muss der Sicherheitshebel gedrückt sein.

Gashebel (Abb. 19) – Der Gashebel hat zwei Stellungen, nämlich SCHNELL und LANGSAM. Schiebt man den Hebel nach vorn, so erhöht sich die Motordrehzahl. Nicht mehr Gas geben, als erforderlich ist, um den Schnee auf die gewünschte Stelle zu schleudern.

Auswurfverstellung (Abb. 19) – Dreht man die Kurbel nach rechts, so schwenkt der Auswurftrichter nach links, dreht man sie nach links, so schwenkt er nach rechts.

Choke (Abb. 20) – Der Chokehebel befindet sich auf der linken Motorseite und wird zum Starten des kalten Motors bis zum Anschlag nach unten gedrückt. Wenn der Motor warmgelaufen ist, den Hebel wieder ganz nach oben stellen.

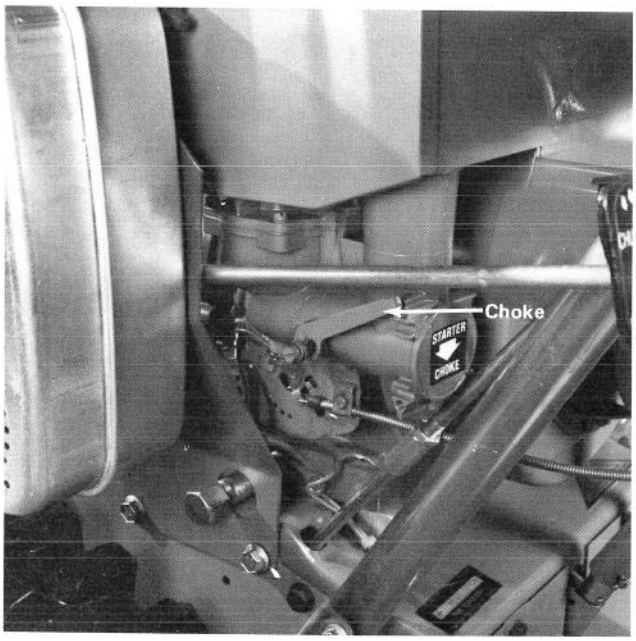
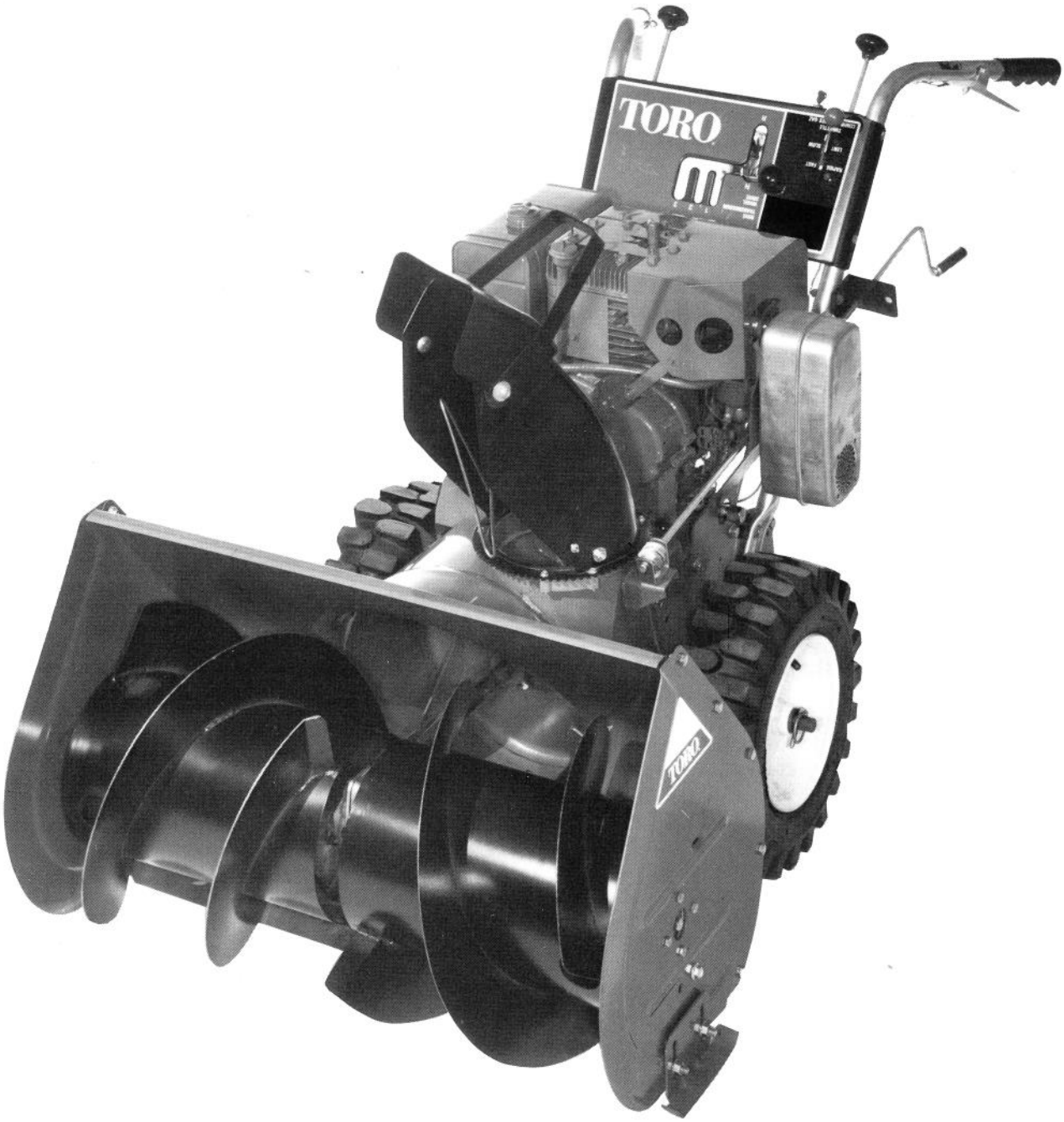


Abb. 20

Rücklaufstarter (Abb. 18) – Zum Starten des Motors den Startergriff kräftig herausziehen.

Ablenkblech – Das Ablenkblech mit dem Griff sitzt oben am Auswurf und bestimmt die Schneeauswurfhöhe.

11-PS-SCHNEEFRASE



START- UND ABSTELLHINWEISE

STARTEN DES MOTORS

WICHTIG: Prüfen, ob sich Räumschnecke und Gebläserad frei drehen lassen und nicht festgefroren sind. Auch den Auswurf auf eventuelle Verstopfung kontrollieren. Festgefrorene Teile können mechanische Schäden verursachen.

1. Den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS stellen (Abb. 19).

2. Den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) und den Gashebel auf SCHNELL stellen (Abb. 19).

3. Den Benzinhahn öffnen (Abb. 18).

4. Den Chokehebel bis zum Anschlag nach unten drücken (Abb. 20).

5. Den Zündschlüssel auf EIN drehen (Abb. 19).

6. Den Startergriff (Abb. 18) langsam herausziehen, bis er einrastet. Dann den Motor mit einem kräftigen Armzug anwerfen. Wenn beim Starten des Motors Kraftstoff aus dem Vergaser tropft, erhält der Motor zuviel Benzin. Daher den Chokehebel ganz nach oben schieben und mehrmals am Starterseil ziehen.

Anmerkung: Wenn der Motor bei Temperaturen um oder unter – 20° C nicht anspringt, das Nadelventil am Vergaser um 1/8 Gang nach links drehen (Abb. 38). Dann Schritt 6 und 7 wiederholen. Wenn der Motor zündet, den Chokehebel etwas nach oben schieben. Der Motor sollte jetzt anspringen.

WICHTIG: Das Starterseil nicht ganz herausziehen und den Startegriff nicht zurückschnappen lassen, da sonst das Seil reissen bzw. der Starter beschädigt werden könnte.

7. Sobald der Motor angesprungen ist, den Choke und Gashebel so einregulieren, dass der Motor sauber läuft. Den Motor warmlaufen lassen, bevor man mit der Räumarbeit beginnt.

ABSTELLEN DES MOTORS

1. Bei Gefahr den Zündschlüssel auf AUS drehen.

2. Im Normalfall den Gangschalthebel auf N (Leerlauf), den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS, den Gashebel auf LANGSAM stellen und den Zündschlüssel auf AUS drehen (Abb. 19).

Anmerkung: Nach Abstellen des Motors stets den Benzinhahn schliessen, damit kein Kraftstoff in den Vergaser fliessen kann.

BETRIEBSHINWEISE

LINKE UND RECHTE RADKUPPLUNG

Die Schneefräse auf eine ebene Fläche ohne Hindernisse und umstehende Personen stellen. Den Motor starten und bei betätigtem Verriegelungshebel den 1. Gang einlegen und die linke und rechte Radkupplung ausprobieren.

1. Mit der Schneefräse auf einer ebenen Fläche den linken oder rechten Radkupplungshebel hineindrücken (Abb. 21). Lässt sich der Hebel nicht hineindrücken, so bewegt man den anderen Hebel etwas hin und her, bis er nachgibt. Dann den anderen Kupplungshebel hineindrücken.

WICHTIG: Die Hebel nicht mit Gewalt hineindrücken, denn dies könnte Schäden verursachen.

2. Bei Leerlaufdrehzahl und eingelegtem 1. Gang beide Kupplungshebel hineindrücken (Abb. 22), damit beide Räder angetrieben werden. BEIDE KUPPLUNGSHEBEL MÜSSEN GANZ HINEINGEDRÜCKT SEIN, DAMIT DIE RÄDER NICHT UNBEABSICHTIGT AUSKUPPELN.

Abb. 21

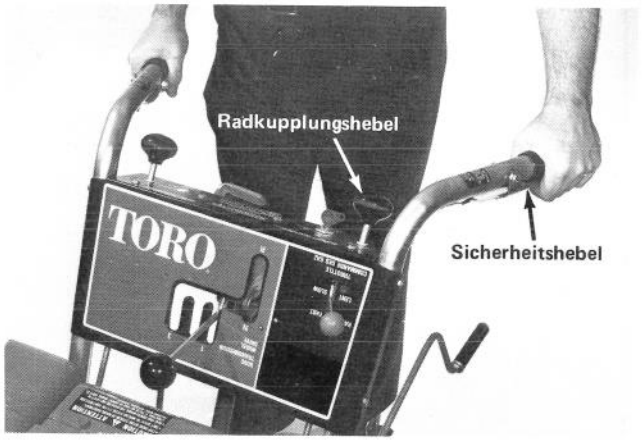


Abb. 22

3. Den linken Radkupplungshebel (Abb. 21) ganz herausziehen. Die Schneefräse macht jetzt eine Linkskurve, weil das rechte Rad angetrieben wird und das linke Freilauf hat. Kurz vor Ende der Wendung den linken Radkupplungshebel wieder ganz hineindrücken, so dass beide Räder antreiben. Bei Rechtswendungen verfährt man sinngemäss umgekehrt.

4. Es kann vorkommen, dass sich ein Kupplungshebel nicht herausziehen lässt. In diesem Fall stellt man den Ganghebel auf N (Leerlauf) und zieht dann den Kupplungshebel heraus.

5. Zum Schieben der Schneefräse zieht man beide Kupplungshebel heraus, so dass die Räder Freilauf haben.

PRÜFEN DES SICHERHEITS SYSTEMS

Das Sicherheitssystem hat eine Reihe von Schaltern (Abb. 23), die den Motor kurzschliessen und abstellen, wenn der Bedienungsmann beide Sicherheitshebel gleichzeitig loslässt, ohne dass er vorher den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) und den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS gestellt hat. Daher muss mindestens ein Sicherheitshebel (Abb. 22) gegen den Führungsgriff gedrückt bleiben, damit der Motor bei eingelegtem Gang oder eingekuppeltem Räumwerk läuft. Diese Einrichtung verhindert auch, dass der Motor bei eingelegtem Gang oder eingekuppeltem Räumwerk gestartet werden kann.

ACHTUNG

Wenn das Sicherheitssystem nicht einwandfrei funktioniert, muss es durch einen autorisierten TORO-Kundendienst sofort instandgesetzt werden. DAS SICHERHEITSSYSTEM UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ÜBERBRÜCKEN ODER ANDERWEITIG UNWIRKSAM MACHEN. Bei unwirksamen Sicherheitssystem laufen Räumwerk und Gebläse weiter, wenn man die Führungsgriffe verlässt. Dieser Zustand bedeutet GEFAHR. Die Sicherheitseinrichtung ist jedesmal zu prüfen, bevor man mit der Schneefräse arbeitet.

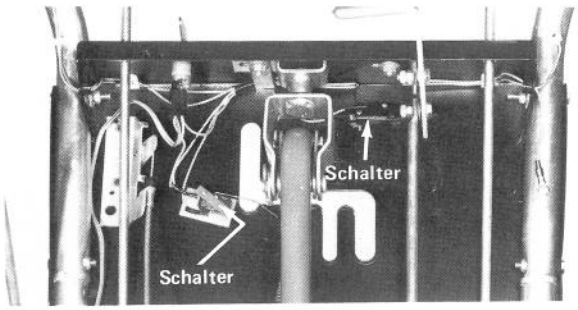


Abb. 23

Prüfen der Sicherheitseinrichtung:

1. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche im Freien schieben und dann den Motor starten (siehe Start- und Abstellhinweise, Seite 12).

2. Den Räumwerk-Kupplungshebel ohne Betätigung der beiden Sicherheitshebel langsam auf EIN stellen. Der Motor sollte jetzt stehenbleiben. Tut er das, den Räumwerk-Kupplungshebel sofort wieder auf AUS stellen. Wenn der Motor ausgeht, ist der Schalter in Ordnung.

3. Den Gangschalthebel langsam auf 1 (1. Gang) stellen, ohne die beiden Sicherheitshebel zu betätigen. Der Motor sollte jetzt stehenbleiben. Tut er das, den Ganghebel sofort wieder auf N (Leerlauf) stellen. Wenn der Motor ausgeht, ist der Schalter in Ordnung.

SCHNEERÄUMTIPS

1. Wenn die Schneefräse nicht benutzt wird, den Benzinhahn schliessen, den Gangschaltheben auf N (Leerlauf) und den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS stellen und den Zündschlüssel abziehen.

2. Möglichst bald nach dem Schneefall räumen, denn dann erzielt man beste Räumergebnisse.

3. Beim Schneeräumen von Kies- oder Schotterflächen die Kufen so einstellen, dass das Räumgehäuse den Bodenbelag nicht berührt (siehe Einstellen der Kufen, Seite 15).

4. Bei Beton- oder Asphaltflächen die Kufen so einstellen, dass das Räumgehäuse ca. 3 mm über dem Untergrund steht.

5. Mit dieser Maschine kann bis zum Untergrund geräumt werden. Neigt die Maschine gelegentlich vorn zum Hochgehen, so verringert man die Fahrgeschwindigkeit durch Einlegen eines kleineren Ganges bzw. hebt beide Führungsgriffe etwas an, damit das Gerät vorn nach unten gedrückt wird.

6. Nach Möglichkeit den Schnee immer mit dem Wind auswerfen und jeden Räumgang leicht überlappen lassen, damit der Schnee vollständig entfernt wird. Wenn die Antriebsräder durchrutschen, einen kleineren Gang einlegen.

7. Unter normalen Verhältnissen sind keine Ketten erforderlich. Wenn die Räder jedoch stark durchrutschen, empfehlen sich Schneeketten.

8. Bei tiefen Temperaturen und bestimmten Schneeverhältnisssen kann es vorkommen, dass Betätigungsgestänge und bewegte Teile festfrieren. Wenn ein Hebel schwer geht, den Motor abstellen und kontrollieren, ob Teile festgefroren sind. FESTGEFRORENE HEBEL NICHT MIT GEWALT BETÄTIGEN, sondern vorher lösen.

ACHTUNG

Um unbeabsichtigtes Starten des Motors bei Wartungsarbeiten zu verhindern, den Zündschlüssel auf AUS drehen und abziehen. Dann das Hochspannungskabel von der Zündkerze lösen (Abb. 24) und so sichern, dass es die Kerze nicht berühren kann.

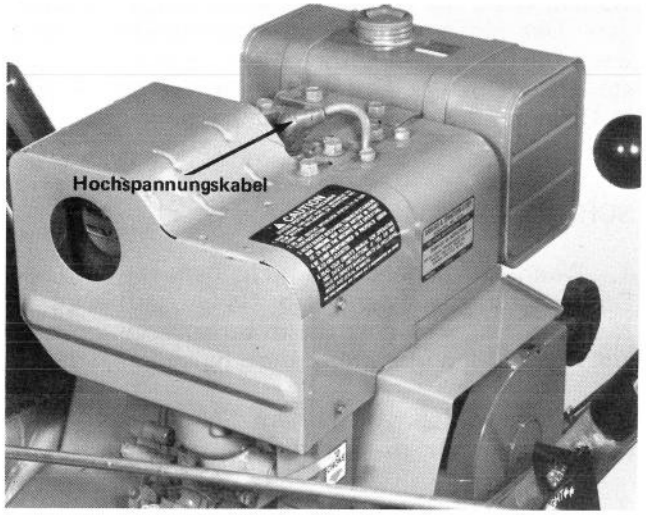


Abb. 24

SCHMIEREN DER SCHNEEFRÄSE

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 3/8 Zoll und sauberer Lappen

Alle Betätigungsgestänge, bewegten Teile und Gelenkstellen sind nach jeweils 15 Betriebsstunden mit Motoröl zu schmieren.

1. Die Gelenkstellen der Gestänge mit ein paar Tropfen Öl versehen (Abb. 25). Überschüssiges Öl abwischen.

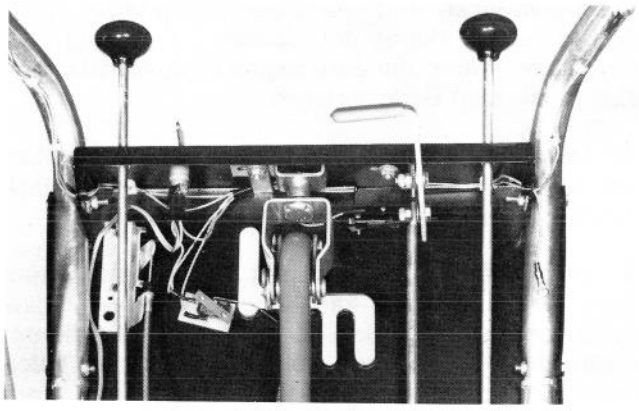


Abb. 25

2. Die Gelenkstellen beider Radkupplungen mit zwei Tropfen Öl schmieren (Abb. 26). Überschüssiges Öl abwischen.

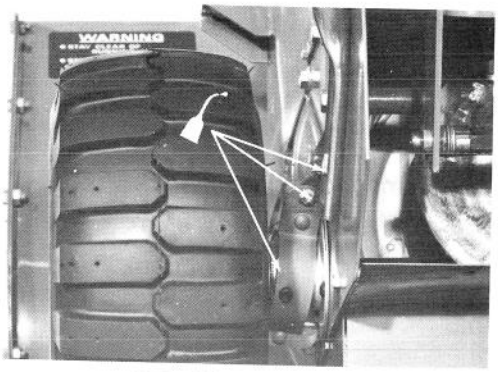


Abb. 26

3. Die vier Blechschrauben der hinteren Abdeckung lösen und dann das Abdeckblech abnehmen. Antriebsketten, Kettenradlager, Nylonring, Sechskantwelle und alle Lagerstellen mit Öl und Fett Nr. 2 schmieren (Abb. 27). Überschüssiges Öl und Fett abwischen. Dann die Abdeckung wieder mit den vier Blechschrauben befestigen.

WICHTIG: Kein Öl oder Fett auf das gummibereifte Reibrad bzw. Friktionsscheibe bringen, denn sonst würde das Rad schleifen und der Gummi Schaden nehmen.

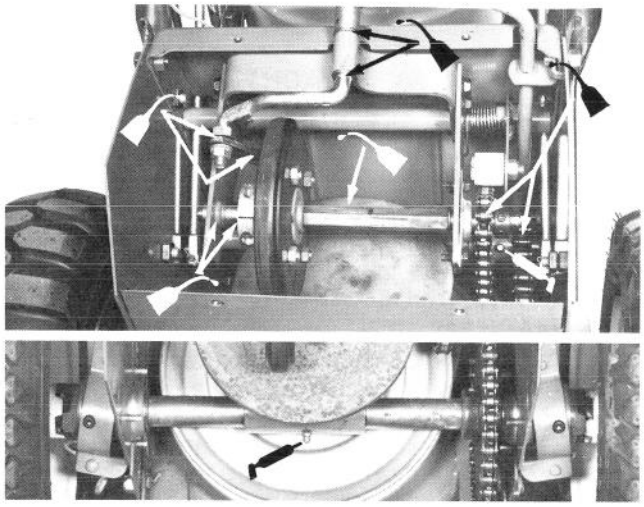


Abb. 27

WECHSELN DES MOTORÖLS

Erforderliches Werkzeug: Gabelschlüssel 15/16 Zoll, Ablasswanne und sauberer Lappen

Das Öl erstmals nach zwei Betriebsstunden und anschliessend nach jeweils 25 Betriebsstunden wechseln. Es empfiehlt sich, den Motor kurz vor dem Ölwechsel laufen zu lassen, denn warmes Öl fliesst besser und enthält mehr Schwebestoffe als kaltes.

Anmerkung: Das Öl bei leerem Tank ablassen, damit kein Benzin ausläuft.

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen.

2. Das rechte Rad mit einem ca. 5 cm hohen Klotz unterlegen, damit das Gerät leicht schräg steht und das Öl vollständig aus dem Kurbelgehäuse ablaufen kann.

3. Die Umgebung des Ablasstopfens reinigen und die Ablasswanne unter den Ablasstutzen stellen. Dann den Ablasstopfen herausschrauben (Abb. 28).

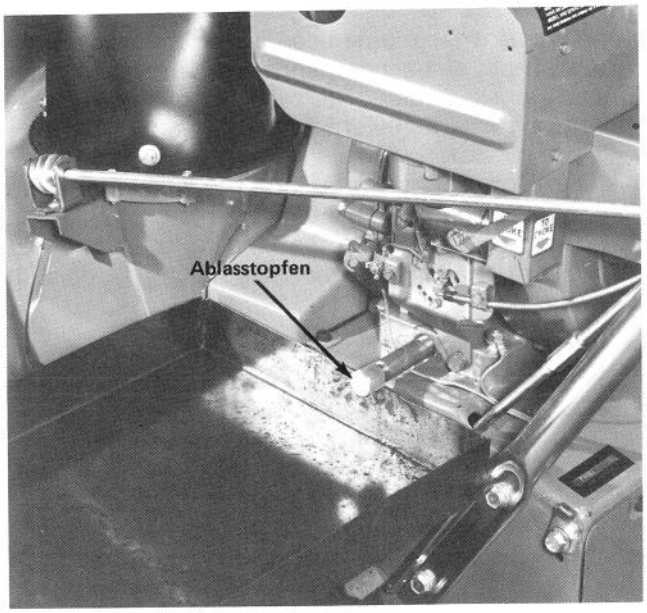


Abb. 28

4. Nachdem das Motoröl vollständig abgelaufen ist, den Stopfen wieder einschrauben. DANN DEN KLOTZ UNTER DEM RECHTEN RAD ENTFERNEN.

5. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche stellen und das Kurbelgehäuse mit Öl füllen (siehe Seite 9). Eventuell verschüttetes Öl wegwischen.

WECHSELN DES RÄUMGETRIEBEÖLS

Erforderliches Werkzeug: Gabelschlüssel 3/8 Zoll, Ablasswanne und sauberer Lappen

Das Öl im Räumgetriebe ist einmal jährlich zu wechseln. Es empfiehlt sich, das Räumwerk kurz vor dem Ölwechsel laufen zulassen, denn warmes Öl fliesst besser und enthält mehr Schwebestoffe als kaltes.

1. Den Kraftstofftank entleeren. Eventuell verschüttetes Benzin aufwischen.

2. Die Schnefräse auf eine ebene Fläche stellen.

3. Die Umgebung des Ablassstopfens säubern.

4. Die Ablasswanne unter den Ablasstopfen (Abb. 29) vorne am Räumgetriebe stellen und dann den Stopfen herausschrauben.

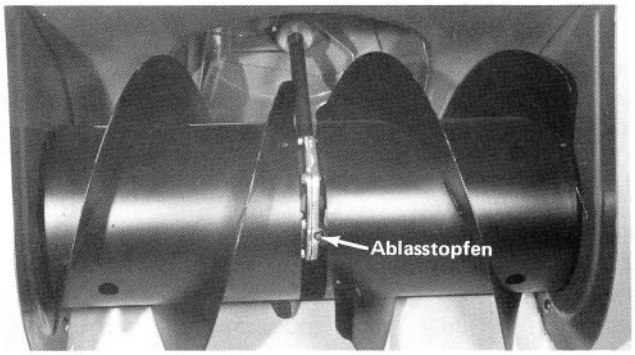


Abb. 29

5. Die Schneefräse nach vorn kippen, bis das Getriebeöl vollständig abgelaufen ist.

6. Das Gerät vorsichtig wieder waagrecht stellen und das Räumgetriebe mit ca. 0,1 Ltr. Getriebeöl SAE 90 EP bzw. bis zum Überlaufen füllen.

7. Den Stopfen wieder einschrauben (Abb. 29).

EINSTELLEN DER KUFEN

Erforderliches Werkzeug: Schraubenschlüssel 9/16 Zoll

Beim Einsatz der Schneefräse auf Beton- oder Asphaltflächen sind die Kufen entsprechend Schritt 1 - 3 einzustellen.

1. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche stellen und die vier Bundmuttern (Abb. 30) lösen, damit beide Kufen an den Seitenplatten des Räumgehäuses in der Höhe verstellt werden können.

2. Die Schneefräse vorwärtsschieben, damit die bewegliche Schürfleiste nach hinten gedrückt wird.

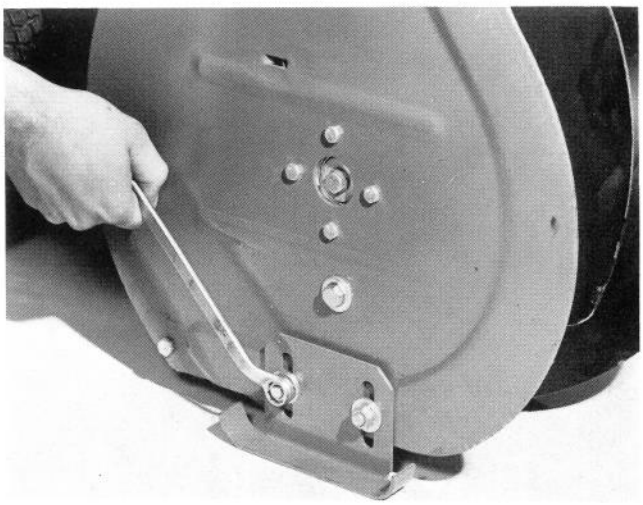


Abb. 30

3. Beide Kufen so einstellen, dass zwischen Unterkante Räumgehäuse und ebenem Untergrund 3 mm Abstand besteht. Die Bundmuttern festziehen, wenn die Kufen richtig eingestellt sind. Prüfen, ob die Schürfleiste unten am Räumgehäuse parallel zur waagrechten Bodenfläche steht. Wenn nicht, müssen die Kufen nachgestellt werden. Schritt 4 nicht anwenden, wenn die Kufen für harten Bodenbelag eingestellt worden sind.

4. Wenn die Schneefräse auf Kies- oder Schotterflächen eingesetzt werden soll, die vier Bundmuttern (Abb. 30) lösen, mit denen die Kufen an den Seitenplatten des Räumgehäuses befestigt sind. Dann die Kufen ganz nach unten schieben, damit das Räumgehäuse grösstmöglichen Abstand vom Untergrund hat. Nun die Bundmuttern wieder festziehen.

AUSWECHSELN DER KEILRIEMEN

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 7/16 Zoll und Gabelschlüssel 9/16 Zoll

Wenn die Riemen des Fahrantriebs oder Räumwerks abgenutzt, verzogen, verölt oder anderweitig defekt sind, müssen sie erneuert werden.

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen.

2. Die beiden Blechschrauben entfernen, mit denen der Riemenschutz befestigt ist.

3. Die beiden oberen Bundschrauben und die beiden unteren Sicherungsmuttern lösen, die das Räumgehäuse und die Antriebseinheit zusammenhalten (Abb. 31).

4. Den defekten Keilriemen abnehmen und den neuen Riemen auflegen. Es ist darauf zu achten, dass der Räumwerk-Antriebsriemen innerhalb der Riemenführung liegt (Abb. 31). Der Fahrantriebsriemen muss innen an der Spannrolle anliegen (Abb. 31).

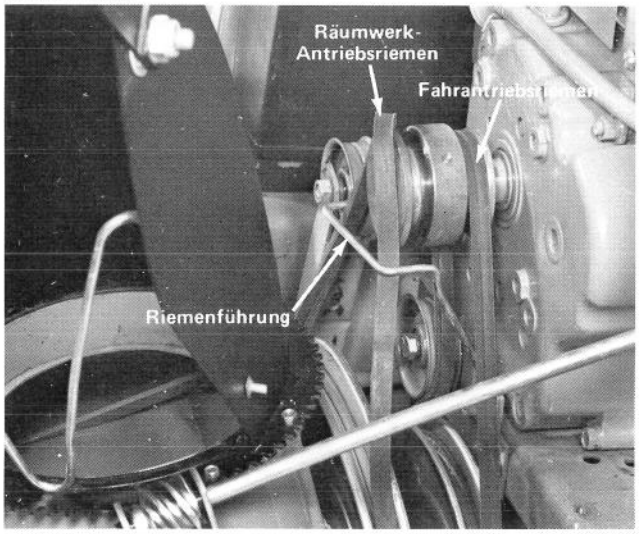


Abb. 31

5. Räumgehäuse und Antriebseinheit wieder miteinander verbinden und die beiden Bundschrauben oben und Sicherungsmuttern unten festziehen (Abb. 31).

6. Den Riemenschutz wieder mit den beiden Blechschrauben befestigen.

SPANNEN DES RÄUMWERK-ANTRIEBSRIEMENS

Erforderliches Werkzeug: Zange und Gabelschlüssel 9/16 Zoll

Wenn der Antriebsriemen der Räumschnecke durchrutscht, muss er nachgespannt werden. Auch beim Einbau eines neuen Riemens kann eine Nachstellung erforderlich werden.

1. Die Kontermutter am unteren Gabelkopf des Räumwerk-Schaltgestänges lösen (Abb. 32). Dann den Splint und Bolzen entfernen, mit dem der Gabelkopf an der abgewinkelten Stange befestigt ist (Abb. 32).

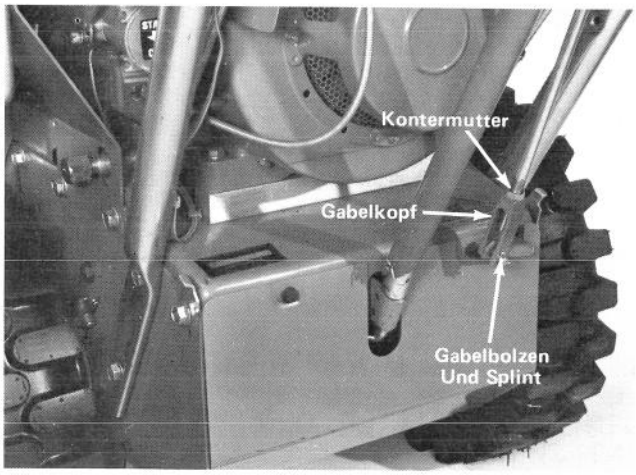


Abb. 32

2. Zur Erhöhung der Riemenspannung den Gabelkopf (Abb. 32) nach links herausdrehen und zur Verringerung der Riemenspannung nach rechts hineindrehen.

Anmerkung: Beim Nachstellen den Gabelkopf um jeweils eine volle Umdrehung (360°) verdrehen.

3. Den Gabelkopf wieder mit dem Bolzen an der abgewinkelten Stange befestigen und versplinten (Abb. 32). Dann die Kontermutter oben am Gabelkopf festziehen (Abb. 32).

4. Die Riemenspannung durch Einschalten des Räumwerks überprüfen. Wenn der Riemen immer noch rutscht, den Gabelkopf nochmals nachstellen.

WICHTIG: Den Riemen nicht zu stramm spannen, da er sonst vorzeitig verschleisst bzw. Schäden an der Schneefräse hervorrufen kann.

EINSTELLEN DER REIBSCHEIBE

Erforderliches Werkzeug: Zange und Schlüsseleinsatz 3/8 Zoll

Wenn die Schneefräse im Vorwärts- oder Rückwärtsgang nicht fährt bzw. sich nicht in den Leerlauf schalten lässt, ist eine Nachstellung notwendig.

1. Den 1. Gang einlegen.

2. Die Haarnadelsicherung, Unterlegscheibe und den Bolzen von der Schaltgabel entfernen (Abb. 33) und das Schaltgestänge von der Schaltgabel lösen.

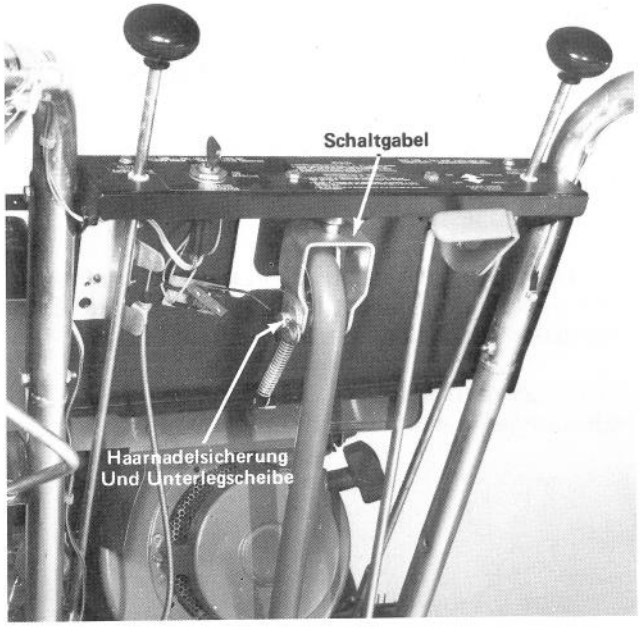


Abb. 33

3. Wenn die Schneefräse im Vorwärts- oder Rückwärtsgang nicht fährt, dreht man die Schaltgabel (Abb. 33) um eine volle Umdrehung heraus. Wenn sich dagegen der Leerlauf nicht einschalten lässt, dreht man die Schaltgabel hinein.

4. Das Schaltgestänge wieder mittels Bolzen, Unterlegscheibe und Haarnadelsicherung in der Schaltgabel befestigen (Abb. 33). Dabei muss der Kopf des Gabelbolzens auf der rechten Seite liegen.

5. Die vier Blechschrauben entfernen, mit denen die hintere Abdeckung befestigt ist. Dann die Abdeckung vom Antriebsgerät abnehmen und den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) stellen.

6. Mit einer 2,4 mm starken Fühlerlehre den Abstand zwischen gummibereiftem Rad und Friktionsscheibe (Abb. 34) kontrollieren. Ist der Abstand kleiner oder grösser, Schritt 1 - 4 wiederholen. Stimmt der vorgeschriebene Abstand (2,4 mm), die hintere Abdeckung wieder mit den vier Blechschrauben befestigen.

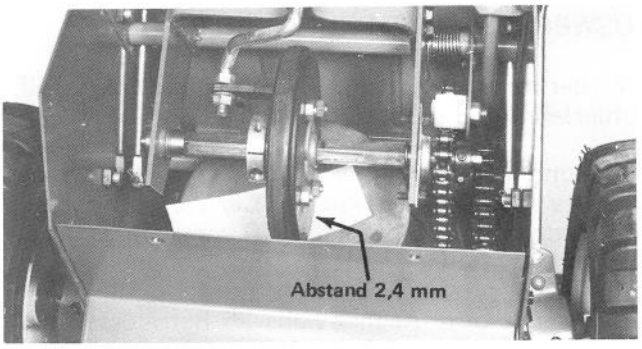


Abb. 34

WICHTIG: Bei zu kleinem Abstand zwischen gummibereiftem Rad und Friktionsscheibe nützt sich der Gummireifen vorzeitig ab. Wenn das Gerät trotz richtiger Einstellung nicht fährt, wende man sich an einen autorisierten TORO-Kundendienst.

EINSTELLEN DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

Erforderliches Werkzeug: Schlüsseleinsatz 7/16 Zoll und Schraubenschlüssel 7/16 Zoll

Wenn die Fahrgeschwindigkeit im 1. Gang zu langsam oder zu schnell ist bzw. wenn sich der 3. Gang nur schwer einlegen lässt, muss eine Nachstellung vorgenommen werden.

1. Die beiden Sechskantschrauben und Muttern lösen, mit denen der Gabelstückhalter an der Bedienungskonsole befestigt ist (Abb. 35).

2. Zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit im 1. Gang den Gabelstückhalter (Abb. 35) nach rechts und zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit im 1. Gang nach links schieben.

3. Nach der Einstellung die beiden Sechskantschrauben und Muttern wieder festziehen (Abb. 35). Darauf achten, dass die Kabel nicht zwischen Konsole und Kabelführung eingeklemmt werden.

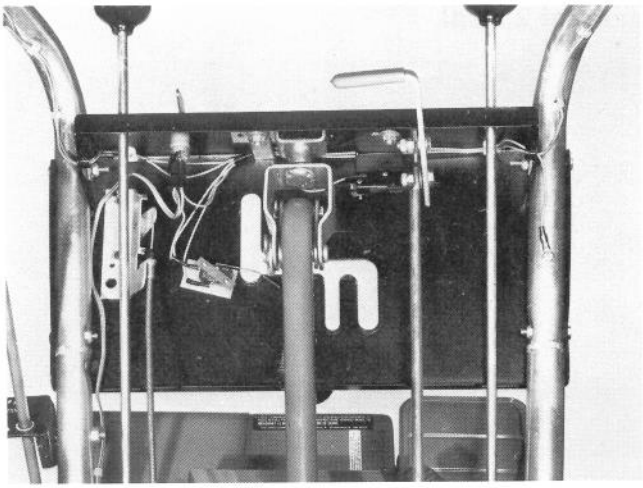


Abb. 35

AUSWECHSELN DER ZÜNDKERZE

Erforderliches Werkzeug: Kerzenschlüssel 3/4 Zoll, Fühlerlehre und sauberer Lappen

Als Zündkerze ist eine Champion RCJ-8 oder Autolite AR7N zu verwenden. Der vorgeschriebene Elektrodenabstand beträgt 0,70 mm. Da sich der Abstand zwischen Mittel- und Seitenelektrode während des normalen Motorbetriebs allmählich vergrössert, sollte nach jeweils 25 Betriebsstunden eine neue Zündkerze eingesetzt werden.

1. Die Umgebung der Zündkerze reinigen, damit beim Herausschrauben der Kerze kein Schmutz in den Zylinder gelangen kann.

2. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen (Abb. 36) und dann die Kerze herausschrauben.

WICHTIG: Eine rissige, verölte oder verschmutzte Zündkerze muss erneuert werden. Die Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder mit einer Drahtbürste reinigen, denn es könnte Abrieb in den Zylinder gelangen und zu Motorschaden führen.

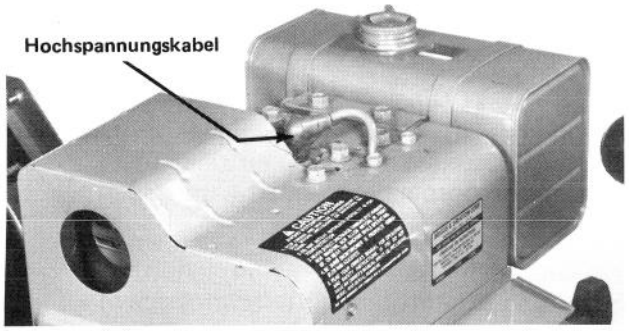


Abb. 36

3. Den Elektrodenabstand der neuen Zündkerze auf 0,70 mm einstellen (Abb. 37). Dann die neue Kerze einschrauben und festziehen (Anzugsdrehmoment 2 mkp).

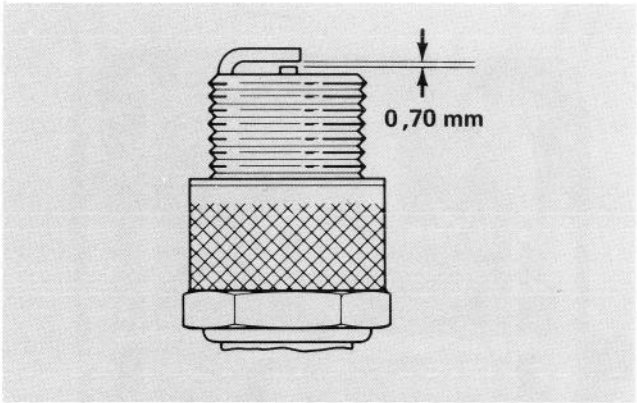


Abb. 37

4. Das Hochspannungskabel wieder mit der Zündkerze verbinden (Abb. 36).

EINSTELLEN DES VERGASERS

Erforderliches Werkzeug: Schraubenzieher

Der Vergaser wurde im Werk eingestellt und muss eventuell neu eingestellt werden, wenn er zerlegt worden ist. Keine unnötigen Verstellungen am Vergaser vornehmen, denn die Werkseinstellung ist für die meisten Fälle richtig.

1. Nadelventil (Abb. 38) – Das Nadelventil vorsichtig nach rechts drehen und fingerfest schliessen.

WICHTIG: Das Nadelventil nicht zu weit hineindrehen, denn sonst könnten Ventil und Sitz im Vergaser beschädigt werden.

2. Das Nadelventil (Abb. 38) 1-1/2 Umdrehungen nach links öffnen.

3. Leerlaufluftschraube (Abb. 38) – Die Leerlaufluftschraube vorsichtig nach rechts drehen und fingerfest schliessen.

WICHTIG: Die Leerlaufluftschraube nicht zu weit hineindrehen, denn sonst könnten Ventil und Sitz im Vergaser beschädigt werden.

4. Die Leerlaufluftschraube (Abb. 38) 1/4 - 3/4 Umdrehungen nach links öffnen.

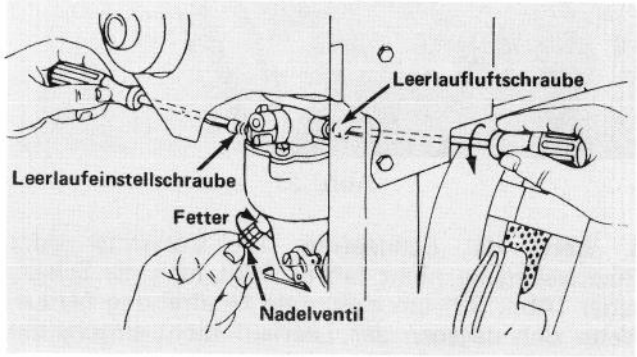


Abb. 38

Anmerkung: Die Einstellung von Nadelventil und Leerlaufluftschraube ist nur annähernd, genügt aber zum Starten des Motors, damit der Vergaser feineingestellt werden kann (Schritt 5 - 11).

ACHTUNG

Zur Feineinstellung des Vergasers muss der Motor laufen. Um Verletzungen auszuschliessen, den Gangschalthebel auf N (Leerlauf) und den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS stellen. Hände, Füsse, Gesicht und andere Körperteile nicht in die Nähe von Räumschnecke, Auswurf und sonstigen bewegten Teilen bringen.

WARTUNG

5. Den Motor starten und ca. drei Minuten lang warmlaufen lassen. Dann den Gashebel auf SCHNELL stellen.

6. Das Nadelventil (Abb. 38) nach rechts hineindrehen, bis der Motor infolge magerer Gemischeinstellung zu stottern beginnt. Dann das Nadelventil nach links herausdrehen, bis der Motor infolge fetter Gemischeinstellung ungleichmässig läuft. Nun das Nadelventil wieder bis zum mittleren Punkt zwischen fetter und magerer Einstellung nach rechts drehen.

7. Den Gashebel wieder auf LANGSAM stellen und die Leerlaufeinstellschraube (Abb. 38) so einstellen, dass der Motor schnellen Leerlauf hat (1750 U/min).

8. Die Leerlaufluftschraube (Abb. 38) nach rechts hineindrehen, bis der Motor infolge magerer Gemischeinstellung zu stottern beginnt. Dann die Leerlaufluftschraube nach links herausdrehen, bis der Motor infolge fetter Gemischeinstellung ungleichmässig läuft. Nun die Leerlaufluftschraube wieder bis zum mittleren Punkt zwischen fetter und magerer Einstellung nach rechts drehen.

9. Die Leerlaufeinstellschraube nochmals nachregulieren (Abb. 38), bis der Motor mit 1750 U/min im Leerlauf läuft.

10. Die Vergasereinstellung kontrollieren, indem man den Gashebel rasch von LANGSAM auf SCHNELL stellt. Der Motor sollte übergangslos Gas annehmen. Wenn er nicht einwandfrei beschleunigt, den Vergaser etwas fetter einstellen.

11. Nach Einstellen des Vergasers den Motor abstellen.

VORBEREITEN DER SCHNEEFRÄSE ZUM EINLAGERN

1. Den Kraftstofftank entleeren und eventuell verschüttetes Benzin aufwischen.

2. Den Motor starten und laufen lassen, bis er infolge Kraftstoffmangels stehenbleibt. Sobald der Motor zu stottern beginnt, den Chokehebel ganz nach unten drücken, damit auch das Benzin im Vergaser verbraucht wird.

3. Die Zündkerze herausschrauben und zwei Teelöffel Motoröl SAE 30 durch die Kerzenöffnung in den Zylinder giessen. Die Zündkerze wieder einschrauben, aber nicht mit dem Hochspannungskabel verbinden. Dann langsam am Rücklaufstarter ziehen, damit sich das Öl im Zylinder verteilt.

4. Die Schneefräse abschmieren (siehe Schmieren der Schneefräse, Seite 14).

5. Die Schneefräse reinigen und eventuelle Lackschäden ausbessern. Die betroffenen Stellen vorher abschmirgeln und blanke Teile mit einem Rostschutzfilm versehen.

6. Alle Schrauben und Muttern nachziehen und eventuell beschädigte Teile raparieren oder auswechseln.

7. Die Schneefräse an einem sauberen und trockenen Ort zugedeckt aufbewahren.

8. Wenn die Schneefräse mit der Schneid- und Aufstelleiste ausgerüstet ist, kann sie stehend aufbewahrt werden. Benzin und Öl müssen jedoch unbedingt abgelassen werden, ehe man die Schneefräse senkrecht auf das Räumgehäuse stellt.

ZUBEHOR

Schneeketten für Modell 826 und 1132 (Bestell-Nr. 23-2340).

Schneeräumschild (Modell-Nr. 59051)

Ladekamin (Bestell-Nr. 26-1100)

12-Volt-Starter — ohne Batterie und Ladegerät — (Bestell-Nr. 37-4640).

Batterieladegerät 220 V Wechselstrom (Bestell-Nr. 26-7140).*

Schneid- und Aufstelleiste für Modell 826 (Bestell-Nr. 20-0640).

Schneid- und Aufstelleiste für Modell 1132 (Bestell-Nr. 20-0650).

Wetterschutz (Bestell-Nr. 12-8100).

Verstärkte Kufen (Bestell-Nr. 20-2850).

Kehrwalze (Modell Nr. 59072).

*Zur Verwendung für 12-Volt-Starter (Bestell-Nr. 29-6590).

KENN-NUMMERN UND BESTELLHINWEISE

Die Schneefräse hat zwei Kenn-Nummern, nämlich eine Modell- und eine Seriennummer, die beide in ein Schild (Abb. 39) hinten auf der Motorlagerplatte eingeschlagen sind. Bei jedem Schriftwechsel über die Schneefräse ist die Modell- und Seriennummer anzugeben, damit die richtigen Informationen und Ersatzteile geliefert werden.

Bei Ersatzteilbestellungen an einen autorisierten TORO-Händler sind folgende Angaben zu machen:

1. Modell- und Seriennummer der Schneefräse.

2. Nummer, Benennung und Anzahl der gewünschten Ersatzteile.

Anmerkung: Nicht nach der Bildnummer einer Ersatzteilliste bestellen, sondern immer die Bestellnummer angeben.

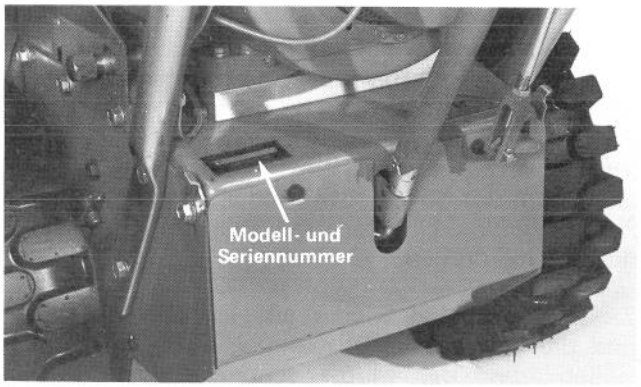


Abb. 39

DAS TORO-VERSPRECHEN

Die Toro Company verpflichtet sich, alle Mängel an einem Toro-Erzeugnis zu beheben, die beim Erst-Käufer auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Es gelten folgende Garantiefristen, gerechnet vom Kaufdatum:

Heimgeräte	1 Jahr
Heimgeräte, die kommerziell genutzt werden . .	45 Tage
Behördengeräte (kommerziell genutzte Geräte) . .	1 Jahr

Die Garantieverpflichtung erstreckt sich auf Kosten für Ersatzteile und Arbeitszeit, doch der Kunde trägt die Frachtkosten. Senden Sie Ihr Heimgerät einfach an eine Toro-Kundendienststelle bzw. ein Behördengerät an eine Toro-Vertriebsstelle.

V17-832 (350) 9/78 D

Gedruckt in U.S.A.